

# WALDMÜNCHEN



BEI UNS IM NETZ

Nachrichten aus dem Raum Waldmünchen finden Sie auch unter

MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

## FREIZEIT

### Basteln mit dem guten alten Salzteig

**WALDMÜNCHEN.** Basteln mit Salzteig ist fast in Vergessenheit geraten. Er lässt sich leicht herstellen, die Zutaten hat jeder zu Hause. Zum Beispiel lassen sich Anhänger, Utensilien für die Kinderküche oder Hand- oder Fußabdrücke erschaffen, die nach dem Backen mit Acrylfarbe und Klarlack angeleimt werden können. Zutaten: 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser, 1 Tasse Salz. Mische Mehl und Salz in einer Schüssel. Gib das Wasser hinzu und verknete alles zu einem glatten Teig. Dann formen beginnen. Das Backen: Wenn der Teig eine Dicke von 0,5 cm hat: 30 Minuten bei 60°C, danach 30 Minuten bei 100°C, abschließend 120 Minuten bei 120°C. Der Teig ist durchgetrocknet, wenn die Mitte der Unterseite hart ist.



Mit Salzteig entstehen wahre Kunstwerke. FOTO: NADINE HIMMELHUBER

## GLAUBE

### Erste Maiandacht im Hof des Seniorenheims

**WALDMÜNCHEN.** BRK-Heimbeiratsvorsitzender Diakon Alfons Eiber und Stellvertreter Arnold Lindner haben am Donnerstag die erste Maiandacht für die Bewohner samt Aufbau eines kleinen Altars im Hof organisiert. Alfons Gruber sorgte mit der Technik dafür, dass die Senioren auf den Balkonen und hinter den Fenstern die Andacht mitfeiern konnten. Eine Gruppe aus dem Förderheim der Barmherzigen Brüder, die gerade bei einer Ausfahrt war, schloss sich auf der Zufahrtsstraße zum BRK-Heim der Andacht an. Der Diakon wies auf den beginnenden Marienmonat Mai hin, in dem man der Mutter Christi besonders gedenke. In dieser Zeit der Corona-Epidemie solle man sich dem Schutz Mariens anvertrauen. „Maria ist eine wichtige Bezugsperson, wenn wir uns auf den Weg machen, um ihren Sohn zu finden und das Leben mit ihm“, so Eiber. Die Marienlieder – durch die Technik von Alfons Gruber auch im Haus hörbar – konnten von den Gläubigen mitgesungen werden. Stellvertretender Heimbeiratsvorsitzender Arnold Lindner las das Magnifikat. Mit einem Marienlied wurde die Andacht beendet. (wpp)

## FÜR DEN NOTFALL

Polizei: **110**  
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst: **112**  
Giftnotruf: **(09 11) 3 98 24 51**  
**(089) 19 240**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**

**Notdienst-Apotheken:** Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.



Christa Senft (rechts) kann aus eigener Erfahrung berichten, wie hilfreich Radio Horeb sein kann. Rosmarie Kärtner kannte das Angebot zwar nicht, ließ sich aber gleich begeistert vor den Karren spannen, denn: „in den momentan schwierigen Zeiten ist Halt wichtig“. FOTO: SCHOPLOCHER

## Trost, der ins Ohr geht

**MENSCHEN** Christa Senft erzählt, wie ihr Radio Horeb nach dem Tod ihres Mannes half – und wie Rosmarie Kärtner zur Mitstreiterin wurde.

VON PETRA SCHOPLOCHER

**WALDMÜNCHEN.** Christa Senft ist wahrlich kein Mensch, der gerne vorne dran oder gar im Mittelpunkt steht. Aber nun, nach langen Corona-Wochen, macht sie eine Ausnahme. Wobei diese alleine schon eine erzählenswerte Anekdote ist. Denn ausgerechnet jemand, der Radio Horeb – um das es der Waldmünchenerin geht – gar nicht kannte, wurde zur Zündschnur für die Aktion: Rosmarie Kärtner. Als sie, erst von Resi Liegl und dann von Christa Senft, hörte, was die Sendeanstalt alles bietet, war sie sofort Feuer und Flamme.

Rosmarie Kärtner ist überzeugt, dass Menschen in schwierigen Zeiten Halt brauchen, deshalb lässt sie sich gerne vor den Karren spannen und rührt die Werbetrommel für Radio Horeb. Das, wie sie zu ihrem Erstaunen feststellen musste, weit mehr sendet als Messfeiern, Exerzitien und Gebete. Der Ansatz von Radio Horeb, erklärt sie, entspricht ihrem Verständnis vom Christsein „im Sinne von allen Menschen; alle Menschen haben einen Platz“, sagt sie überzeugt.

### Blick nur auf die Wissenschaft

Wenn sie den Umgang mit der Krise betrachtet, fällt ihr auf, dass sich nahezu Alles auf die Wissenschaften reduziere, „das ist fast schon gruselig“. Sie vermisst Nachfragen und ein kritisches Auseinandersetzen mit dem, was die Pandemie bedeutet, was die Menschheit übersehen hat, warum es so weit kommen konnte.

Auch Christa Senft ist von Resi Liegl auf den aus Spenden finanzierten Sender aufmerksam gemacht worden. Die Bekannte hatte nach dem Tod von Christa Senfts Mann Willi vor ziemlich genau drei Jahren wohl gespürt,



Auch in München unterhält Radio Horeb ein Sendestudio. FOTO: SIMON EGLE

### ÜBER RADIO HOREB

**Ausrichtung:** Radio Horeb, benannt nach dem biblischen Berg, ist christlich-katholisch geprägt und hat seinen Sitz im Oberallgäu. Es finanziert sich ausschließlich über Spenden.

**Geschichte:** Hervorgegangen ist Radio Horeb aus der „Internationalen Christlichen Rundfunkgemeinschaft“, die Mitte der 1980er-Jahre in Süddeutschland mit dem Radio Neues Europa auf Sendung ging. In München hatte dieser Name bis 2000 Bestand. 1996 wurde erstmals ein 24-Stunden-Programm ausgestrahlt.

**Inhalt:** Schwerpunkte sind neben Liturgie Lebenshilfe, Spiritualität, Musik und Nachrichten.

**Organisation:** Radio Horeb gehört zur Radio-Maria-Weltfamilie und verfügt neben den Hauptstudios in Balderschwang und München über vier weitere in Deutschland und 32 weitere Übertragungsstationen. 51 Mitarbeiter sind hauptamtlich beschäftigt, hinzukommen rund 300 Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen.

**Empfang:** Bundesweit ist das Programm im Digitalradio DAB+ und über Kabel und Satellit (Astra digital) zu empfangen. Es gibt eine App und ein Internetradio ([www.horeb.org](http://www.horeb.org)). Der Sender bietet über einen Dienstleister auch Geräte an, bei denen die Radio Horeb-Frequenz voreingestellt ist.

dass Hilfe Not tat. „Sie hat mir damals ihr eigenes Radio in einer Schachtel verpackt und mit einem Rosenkranz versehen, gebracht“, erinnert sich die 70-Jährige immer noch gerührt. Seit diesem Tag an ist das Radio ihr täglicher Begleiter, die Totenstille verschwand, im wahrsten Sinne des Wortes.

Als sie eine Zeit lang treue Hörerin war, fiel ihr ein, dass der inzwischen verstorbene Pfarrer Erhard Unterburger, der lange Jahre in Waldmünchen tätig war, immer wieder von dem Angebot im Radio geschwärmt hat. „Damals habe ich mich nicht betroffen ge-

fühlt“, glaubt sie zurückblickend und spannt den Bogen in die heutige Zeit. Vielleicht sind die Menschen nun betroffen, durch Corona. Ihnen möchte sie von ihren Erfahrungen berichten und Mut machen. „Für mich ist es bereichernd.“

Christa Senfts Radio-Morgen beginnt im Bad: Musik, Morgengebet und die Lebensbiographie eines Heiligen, „jede einzelne spannend“. Doch es geht auch praktischer und konkreter: Ab 10 Uhr wird beispielsweise von Fachleuten ein Thema aus unterschiedlichsten Bereichen von Gesundheit, Familie, Beruf, Freizeit oder Aktu-

elles besprochen, Höreranrufe inklusive. „Ich habe zwar selber noch nie angerufen, aber von den Sorgen anderer zu hören, war oft hilfreich“, berichtet Christa Senft.

Wunderbar findet sie auch die Erzählungen ab 11.15 Uhr, die sie beim Kochen hört und für die sie eigens ein zweites Gerät angeschafft hat. Zwei Geschichten sind ihr ganz tief im Herzen haften geblieben. Das Schicksal einer jüdischen Familie („Ich hab geweint, so berührt war ich“) und das von Raphael Müller, einem gelähmten Jungen, der mit 14 Jahren seine Geschichte aufschrieb.

Was Rosmarie Kärtner gerne hört: Corona, natürlich auch bei Radio Horeb allgegenwärtig, wird aus verschiedenen Richtungen beleuchtet. Programmdirektor Pfarrer Richard Kocher nimmt täglich Stellung zu der aktuellen Situation rund um das Virus und geht auch darauf in den einführenden Worten zu Beginn der Messe ein.

### Mehr Raum für Gespräche

Die drei Partnersender in Afrika, weiß Christa Senft, seien zudem für die Menschen dort oftmals die einzige Informationsquelle. „Zuhause“ hat der Sender ein Seelsorge-Telefon eingerichtet und im Programm mehr Platz geschaffen für die Sorgen und Nöte der Hörer. „Der Gedanke der Brüderlichkeit“, fällt Rosmarie Kärtner dazu ein. Das Programm, das die Geigerin bei Christa Senft durchblättert, liest sich „sehr interessant“. Rund um das liturgische Grundgerüst ist für jeden etwas dabei, sind sich die Frauen einig.

Rosmarie Kärtner, die sich professionell mit (psychologischer) Astrologie, mit Tarot und Horoskopen beschäftigt und sich viel an dem Philosophen und Pädagogen Aivanhov orientiert, hofft, dass die Menschen durch die Krise den göttlichen Funken (wieder) spüren und eine Anbindung „nach oben“ finden, intellektuell, aber auch durch ihr Handeln. „Das Tun ist allerdings schon ein Anspruch“, weiß sie. Und: Wer in der Krise nur ans Materielle denkt, hat jetzt keinen Halt. Christa Senft wüsste da was, was Halt geben kann...